

Protokoll der 227. Sitzung der Katalog-AG

am 09.10.2015 (Telefonkonferenz)

Teilnehmer:

Frau Bauer	BLB Karlsruhe (AG ER, AG Musik)
Frau Feuerstein	BSZ Konstanz
Herr Hauck	UB Freiburg (AG ER, AG Musik)
Frau Herrmann	WLB Stuttgart (AG ER)
Frau Horny	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Frau Ladisch	BSZ Konstanz
Frau Metzner	HfT Stuttgart
Frau Reiffer	KIM Hohenheim
Frau Rose	UB Mannheim
Frau Schröter	UB Leipzig
Frau Staab	SULB Saarbrücken
Frau Wiesenmüller	HdM Stuttgart

Entschuldigt:

Frau Englert	UB Heidelberg
Frau Fiand	UB Tübingen
Herr Hermann	UB Freiburg
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart
Frau Liebl	KIM Konstanz
Frau Meyer	SLUB Dresden
Frau Puskas	PH Heidelberg
Frau Rommel	WLB Stuttgart (AG Musik)

Nächster Termin:

13.11.2015 (Telefonkonferenz)
10.12.2015, HT Stuttgart

Tagesordnung:

- Top 1 Verabschiedung der Unterlagen
 - 1.1 Umfassende Beschreibung
 - 1.2 Zählung bei mehrteiligen Monografien
 - 1.3 Werke
 - 1.4 Altdaten-Fremddaten
- Top 2 Fragen aus den RDA-Schulungen
 - 2.1 Beziehungen
 - 2.3 Mehrteilige Monografien
 - 2.4 Beilagen
 - 2.5 Integrierende Ressourcen
 - 2.6 Zusammenstellung analytisch
 - 2.7 Nachdrucke
 - 2.8 Verlagsangabe
- Top 3 Formatfragen
- Top 4 Sonstiges
 - 4.1 Deutscher Titel auf dem Behältnis
 - 4.2 Mitwirkende bei Filmen
 - 4.3 Veröffentlichung der RDA-Arbeitspapiere
 - 4.4 Probleme mit der neuen WinIBW

Top 1 Verabschiedung der Unterlagen

1.1 Umfassende Beschreibung

Im Rahmen einer Telefonkonferenz hatten sich die Mitglieder der AG Elektronische Ressourcen über die Anwendung der umfassenden Beschreibung bei mehrteiligen Nichtbuchmaterialien verständigt:

Die umfassende Beschreibung für mehrteilige Monografien wird im SWB nur in bestimmten Sonderfällen zugelassen.

Mehrteilige Monografien, deren Teile ausschließlich aus Nichtbuchmaterialien derselben Art bestehen, werden

- *hierarchisch beschrieben, wenn die einzelnen Teile einen unabhängigen Titel haben; hierarchisch oder umfassend beschrieben, wenn die Teile einen abhängigen Titel haben; umfassend beschrieben, wenn die Teile keinen Titel haben.*

Anmerkung: die hierarchische Beschreibung bietet sich bei E-Books an, deren Teile jeweils über einen eigenen URI verfügen.

Aber: Für Tonträger und Bildtonträger wird generell unter Berücksichtigung des Behältnisses entschieden, ob eine umfassende oder hierarchische Beschreibung erfolgt.

- *Mehrere Tonträger bzw. Bildtonträger in einem Behältnis werden umfassend beschrieben, unabhängig davon, ob auf den enthaltenen Datenträgern ein unabhängiger oder abhängiger Titel genannt ist, oder nicht. (Flache Papiertaschen ohne Titeldruck gelten nicht als Behältnisse im Sinne dieser Regelung.) Eine Leporello-artige Verpackung gilt ebenfalls als ein gemeinsames Behältnis*
- *CDs oder DVDs in flachen Papiertaschen mit Titeldruck, die wiederum in einem stabilen, geschlossenen, aufstellungsgeeigneten Behältnis zusammengefasst sind, werden umfassend beschrieben.*

Erscheinen mehrere dieser Behältnisse mit einem gemeinsamen Titel, wird eine übergeordnete Aufnahme für das Ganze erstellt (hierarchische Beschreibung), die Teile werden umfassend erschlossen.

Diese Regelung kann bei Bedarf auch bei anderen Nichtbuchmaterialien angewendet werden.

Die Katalog-AG stimmt dieser Definition zu. Sie wird in die Schulungsunterlagen Modul 5A.01 übernommen.

1.2 Zählung bei mehrteiligen Monografien

Wie auf der letzten Sitzung besprochen, hat das BSZ in einem Papier die Varianten bei Vergabe der Zählung bei mehrteiligen Monografien zusammengestellt. Frau Bauer und Frau Rose werden ihre Kommentare dazu nachreichen.

[Anm. des BSZ: Die abgestimmte Unterlage wurde inzwischen auf der [Ilias-Plattform](#) veröffentlicht.]

1.3 Werke

In einem Gesamtdokument wurden die Absprachen zur Vergabe der Werktitel nochmals zusammengestellt. Das Papier wird mit kleinen Korrekturen verabschiedet.

[Anm. des BSZ: Die abgestimmte Unterlage wurde inzwischen auf der [Ilias-Plattform](#) veröffentlicht.]

Frau Rose fragt an, ob ein Originaltitel, der nur in der LoC-CIP-Aufnahme genannt ist, bei der Bestimmung des Werktitels berücksichtigt werden darf. Die Katalog-AG spricht sich dafür aus, dass auch die CIP-Aufnahme als „in der Ressource genannt“ gilt. Somit kann dieser Titel als Werktitel genommen werden.

1.4 Altdaten-Fremddaten

Nach Diskussion innerhalb der AG Kooperative Verbundanwendungen wurde die Thematik „Umgang mit RAK-Fremddaten“ nochmals problematisiert. Das BSZ spricht sich dafür aus, auch 2016 die Übernahme von RAK-Daten zu ermöglichen, um den Aufwand zu minimieren.

[Anm. des BSZ: Die abgestimmte Unterlage wurde inzwischen auf der [Ilias-Plattform](#) veröffentlicht.]

Top 2 Fragen aus den RDA-Schulungen

2.1 Beziehungen

Es liegen mehrere Rückfragen vor, wie Beziehungen auf Manifestationsebene behandelt werden sollen. Insbesondere betrifft dies den Bereich der Beziehungen zwischen verschiedenen Auflagen, wenn diese mit unterschiedlichen Haupttiteln erscheinen. Die Katalog-AG legt fest, in diesem Fall keine Beziehung über Feld 4243 herzustellen. Beide Manifestationen verkörpern dasselbe Werk und werden

deshalb im FRBR-Modell durch die Werk-Ebene zusammengeführt. Bei überarbeiteten Auflagen werden keine Beziehungen über Feld 4244 hergestellt.

Analog gilt dies für Veröffentlichungen von echten Dissertationen und Verlagsausgaben. Auch hier werden die beiden Manifestationen nicht über das Feld 4243 in Beziehung gesetzt. Erscheint die Verlagsausgabe mit abweichendem Titel, so wird in Feld 3210 der Titel der echten Dissertation als Werk-titel erfasst.

2.2 Hochschulschriften

Geklärt wird der Fall, wie Zusammenfassungen von Hochschulschriften behandelt werden (s. Katalogisierungshandbuch Hochschulschriften, Seite 9). Hierbei handelt es sich um eine Expression desselben Werks wie die komplette Hochschulschrift. Daher kann Feld 4204 belegt werden.

Über Feld 4249 kann eine Beziehung zur anderen Expression hergestellt werden:

4249 Zusammenfassung\$**n**Dissertation\$**I**Name\$**t**Titel

2.3 Mehrteilige Monografien

a) Titelländerung

Bei der Titelländerung einer mehrteiligen Monografie wird der aktuelle Titel im c-Satz in Feld 4212 ergänzt. Im betreffenden Bandsatz muss dann der aktuelle Titel in Feld 4150 eingetragen werden. Analog wird bei Verlagswechsel im Bandsatz immer nur der jeweils passende Erscheinungsvermerk erfasst.

b) Psychologische Tests

Die Regelungen für die umfassende Beschreibung gelten auch für psychologische Tests. In Feld 4060 wird als Umfangsangabe „1 Test“ eingetragen. Die einzelnen Bestandteile werden nur im Exemplarsatz nachgewiesen. Zusätzlich wird in Feld 1140 „psyttest“ vergeben.

Beide Sachverhalte werden in der Schulungsunterlage Modul 5A.01 ergänzt.

2.4 Beilagen

Beihefte, die fest mit der Verpackung (nicht mit der Ressource) verbunden sind, werden nach den Grundregeln für Begleitmaterial behandelt. Systemvoraussetzungen, die sich nur auf die Beilage beziehen, werden ebenfalls in Feld 4251 abgelegt.

Begleitmaterial zu mehrteiligen Monografien, das keinem Band zugeordnet werden kann, kann nicht – wie in der Schulungsunterlage beschrieben – in der Gesamtaufnahme aufgeführt werden, da dies zu Problemen mit den Ausleihsystemen führt. Diese erhalten stattdessen einen eigenen Bandsatz. Dies wird in der Schulungsunterlage 5A.03 ergänzt.

2.5 Integrierende Ressourcen

Seitens des GBV gibt es Rückfragen zur Praxis des SWB bei Loseblattsammlungen. Frau Liebl und Frau Staab werden dem BSZ Beispiele zu mehrteiligen und fortlaufenden Loseblattsammlungen zuschicken.

Die Änderungen der Codierungen in 1140 im Angleich an die Praxis in der ZDB muss mit Frau Katz geklärt werden.

2.6 Zusammenstellung analytisch

Wird vertagt.

2.7 Nachdrucke

Für Pflichtbibliotheken ist es erlaubt, von der Regelung in AWR 2.1 abzuweichen und für unveränderte Nachdrucke eine eigene Beschreibung zu erstellen. Unklar ist, wie die Ausgabebezeichnung in diesem Fall aussehen soll, da die Druckangaben nach RDA nicht mehr zum Ausgabevermerk gehören. Ebenso muss geklärt werden, welche Jahresangaben berücksichtigt werden können.

Die WLB und die BLB werden das Problem schriftlich formulieren. Die Frage soll der AG RDA vorgelegt werden.

2.8 Verlagsangabe

Es wird um Klärung gebeten, wie Selbstverlage in der Verlagsangabe erfasst werden können. Frau Wiesenmüller nimmt diese Fragestellung mit in die Themengruppe, die sich mit Verlagsangaben befasst.

Top 3 Formatfragen

Wird vertagt.

Top 4 Sonstiges

4.1 Deutscher Titel auf dem Behältnis

Frau Wiesenmüller stellt einen Vorschlag zur Diskussion, dass man bei deutschsprachigen Filmen das Behältnis als bevorzugte Informationsquelle verwendet, wenn auf dem Datenträger nur ein Titel in Originalsprache genannt ist. Die Katalog-AG stimmt diesem Vorschlag zu.

4.2 Mitwirkende bei Filmen

Herr Hauck erläutert seine Bedenken, dass bei den Filmen keine Aussage erfolgen soll, in welcher Reihenfolge die verantwortlichen Personen bei den Beziehungen berücksichtigt werden. Er betont, dass der Regisseur bei Filmen als besonders wichtig anzusehen ist und dieser daher im ersten Feld 3010 berücksichtigt werden sollte. Dies hat den Vorteil, dass man diesen Namen bereits in der Kurztrefeferliste sieht.

Die Katalog-AG stimmt diesem Vorschlag zu.

4.3 Veröffentlichung der RDA-Arbeitspapiere

Alle Dokumente, die für die RDA-Implementierung erstellt werden, werden zusätzlich zu den reinen Schulungsunterlagen auf der Ilias-Plattform veröffentlicht. Dann müssen die SWB-Teilnehmer diese nicht an verschiedenen Stellen suchen und aufrufen. Die Ilias-Plattform ist zu erreichen unter der Adresse: https://vitruv.uni-tuebingen.de/ilias3/goto_bsz1_cat_115.html

Von der Wiki-Seite der Katalogisierungshandbücher wird ebenfalls dorthin verlinkt.

4.4 Probleme mit der neuen WinIBW

Einige Bibliotheken verwenden in der neuen WinIBW die RDA-Skripte, um RAK-Titelaufnahmen zu erstellen. Für RAK-Titelaufnahmen befinden sich die Skripte ganz rechts in der oberen Leiste. Auf der WinIBW-Startseite wird nochmals darauf hingewiesen.